

Altersspezifische, bildungsabhängige und lokale Unterschiede beim Auftreten von COPD – eine Querschnittsbefragung der deutschen Bevölkerung

Datum: 23.03.2018

Original Titel:

12-Monats-Prävalenz der bekannten chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) in Deutschland.

Das Robert Koch-Institut führt regelmäßig Querschnittsbefragungen der Bevölkerung ab 18 Jahren mit ständigem Wohnsitz in Deutschland durch. Hierbei werden Informationen über den Gesundheitszustand und das Gesundheitsverhalten der deutschen Bevölkerung gesammelt. Die neueste Querschnittsbefragung (GEDA kurz für „Gesundheit in Deutschland aktuell“) fand von November 2014 bis Juli 2015 statt. Mehr als 20000 Menschen wurden dabei zu gesundheitsrelevanten Themen befragt. In der Online-Zeitschrift *Journal of Health Monitoring*, die vom Robert Koch-Institut herausgegeben wird, wurden nun die Ergebnisse zur Häufigkeit der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD kurz für *chronic obstructive pulmonary disease*) in bestimmten Bevölkerungsgruppen vorgestellt.

COPD zählt sowohl in Deutschland als auch weltweit zu den häufigsten Todesursachen. Bei der Befragung gaben insgesamt 5,8 % der Teilnehmer an, dass sie in den letzten 12 Monaten unter COPD litten. Dabei waren Frauen (5,8 %) und Männer (5,7 %) gleichermaßen betroffen. Sowohl bei Männern als auch bei Frauen wurde COPD häufiger mit steigendem Alter diagnostiziert. So waren 2,4 % der Frauen unter 30 Jahren und 11,0 % der Frauen über 65 Jahren betroffen. Bei den Männern war der Unterschied noch deutlicher. Hier litten 1,3 % der unter 30-Jährigen an COPD und 12,5 % der über 65-Jährigen. Bezogen auf den Bildungsstatus waren insgesamt häufiger Menschen der unteren Bildungsgruppe (ohne Schulabschluss, Haupt- oder Realschulabschluss; 8,1 %) betroffen als Menschen der oberen Bildungsgruppe (Abschluss an einer Fachhochschule oder Universität; 4,0 %). Dieser Unterschied zwischen den Bildungsgruppen war bei Frauen unter 65 Jahren und bei Männer zwischen 45 und 64 Jahren besonders stark ausgeprägt. Das Auftreten von COPD unterschied sich auch zwischen den Bundesländern. So waren Frauen in Bremen mit 7,5 % am häufigsten betroffen, Frauen in Sachsen-Anhalt dagegen am seltensten (3,6 %). Bei Männern trat COPD am häufigsten im Saarland auf (11,2 %), wohingegen in Hessen prozentual gesehen die wenigsten Männer an COPD erkrankten (4,3 %).

Referenzen:

Steppuhn H, Kuhnert R, Scheidt-Nave C (2017). 12-Monats-Prävalenz der bekannten chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) in Deutschland. *Journal of Health Monitoring* 2(3):46-54. DOI 10.17886/RKI-GBE-2017-053

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“